

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 15

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

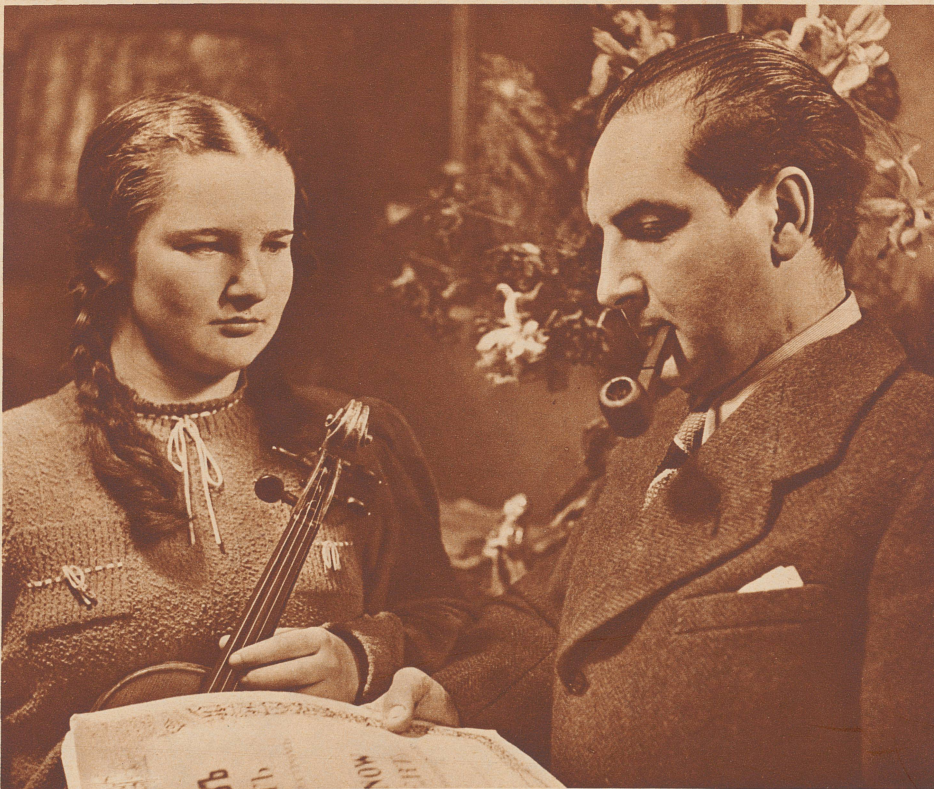
<http://www.e-periodica.ch>



Das erste Originalbild von dem großen Explosions-Unglück in New London in Texas

bei welchem gegen 500 Schulkinder umkamen. Vorn links und rechts liegen die bereits weggeräumten Trümmerrmassen, in der Mitte, zwischen den zunächstliegenden zwei Häusern, stand die Schule, von der kein Stein auf dem andern geblieben ist. Man erinnert sich, daß die mangelhafte Heizungsanlage und insbesondere die Verwendung gefährlicher Gruben-gase bei deren Betrieb die Ursache des Unglücks bildeten.

La première photographie originale de l'explosion de New London (Texas). Au premier plan, à gauche et à droite, les monceaux de ruines. Au centre, entre les bâtiments subsistants, était l'école dont il ne reste plus une pierre. On se souvient que la cause de cette catastrophe, qui causa la mort de 500 enfants, résidait dans l'emploi des gaz souterrains (provenant des mines voisines) pour le chauffage de l'école.



Die erfolgreiche Siebzehnjährige

Die 17jährige Geigerin Heidi Sturzenegger aus dem Kanton Appenzell ist kein «Wunderkind», aber eine erstaunlich begabte junge Künstlerin, die unlängst mit einem Violinkonzert in der Zürcher Tonhalle überraschende Proben ihres Könnens ablegte. Bild: Die junge Geigerin mit ihrem Lehrer Bela Szigeti.

A 17 ans, la jeune violoniste Heidi Sturzenegger, d'Appenzell, vient de débiter brillamment dans un concert à la Tonhalle de Zurich. On la voit ici en compagnie de son maître Bela Szigeti.

Photo Schuh-Prisma

Die **ZI** erscheint Freitags • Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger • Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 13769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissement, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber • Telefon: 51.790 • Imprimé en Suisse



Photo Hans Staub

Bürgermeister Hans Waldmann enthauptet in Zürich am 6. April 1489, als Reiterstandbild enthüllt und geweiht am 6. April 1937.

Jetzt steht es auf seinem Platz, das vielbesprochene und umstrittene Waldmann-Denkmal Hermann Hallers. Was lange währt, wird endlich gut. Zürich ist um ein wunderschönes Werk plastischer Kunst reicher. Hans Waldmanns Gestalt und sein Geschick werden nie aufhören, die Zürcher zu beschäftigen, tausend und tausende hörten am strahlenden Frühlingstage, daß die Stadt mit dem Denkmal eine Art später, um Jahrhunderte verspäteter Sühne, einem großen Staatsmann erweise, der im Leben und im Sterben über das Maß des Gewohnten hinausging.

Mardi dernier, dès l'aube, 22 coups de canon venaient rappeler aux Zurichois l'anniversaire de la mort d'Hans Waldmann, exécuté le 6 avril 1489. Cet anniversaire revêtait cette année une importance particulière, car l'on inaugurerait un monument à l'ancien bourgmestre de la ville, œuvre du grand sculpteur Haller. Drapeaux aux croisées, cloches, chœurs de 400 hommes, discours du Dr Brunner, chef de la corporation du «Chameau» et président du comité du monument, discours du Dr Klöti, maire de Zurich, banquet. Une vraie fête cantonale sous le soleil printanier.